

cpo

Ernst Wilhelm Wolf
Auf, jauchzet ihr Christen
Christmas Cantatas

Beate Mordal · Georg Poplutz · Matthias Vieweg
Kölner Akademie
Michael Alexander Willens



Deutschlandfunk



Ernst Wilhelm Wolf

Ernst Wilhelm Wolf (1735–1792)

Christmas Cantatas

Willkommen, du sehnlich erbetener Tag

10'34

Kantate zum 2. Weihnachtstag

für TB-Solo, SATB-Tutti, 2 Clarini, Timpani, 2 Corni, 2 Violini, Viola e B.c.

- | | | |
|---|--|------|
| 1 | 1. Coro <i>Willkommen, du sehnlich erbetener Tag</i> | 3'08 |
| 2 | 2. Recitativo <i>Annehmlichste Verkündigung</i> [Tenor] | 0'33 |
| 3 | 3. Aria <i>Vergebens droht der Fürst der HölLEN</i> [Basso] | 5'57 |
| 4 | 4. Choral <i>Ach, Hüter unsers Lebens!</i> | 0'56 |

Seid böse, ihr Völker

12'50

Kantate zum 2. Weihnachtstag

für STB-Solo, SATB-Tutti, 2 Clarini, Oboe Solo, Fagotto Solo, 2 Violini, Viola e B.c.

- | | | |
|---|---|------|
| 5 | 1. Coro <i>Seid böse, ihr Völker</i> | 2'02 |
| 6 | 2. Recitativo <i>Immanuel, mit uns ist Gott</i> [Tenor] | 1'05 |
| 7 | 3. Aria <i>Du, Held aus Jakobs edlem Samen</i> [Basso] | 8'05 |
| 8 | 4. Recitativo <i>Erregt durch Dank und Demut euren Geist</i> [Basso] | 1'08 |
| 9 | 4. Choral <i>Er kann und will euch lassen nicht</i> | 0'30 |

Auf, jauchzet, ihr Christen

10'17

Kantate zum 1. Weihnachtstag

für TB-Solo, SATB-Tutti, 2 Clarini, Timpani, 2 Corni, 2 Violini, Viola e B.c.

- | | | |
|----|---|------|
| 10 | 1. Coro <i>Auf, jauchzet, ihr Christen</i> | 1'39 |
| 11 | 2. Recitativo accompagnato <i>O heil'ge Zeit</i> [Tenor] | 1'35 |
| 12 | 3. Aria <i>Wüte nur, du alte Schlange</i> [Basso] | 6'32 |
| 13 | 4. Choral <i>Heut schleußt er wieder auf die Tür</i> | 0'31 |

Willkommen, du schönster der Tage

41'43

Kantate zum 1. und 2. Weihnachtstag

für SATB-Solo, SATB-Tutti, 2 Flauti, 2 Oboi, 2 Corni, 3 Clarini, Timpani,
2 Violini, Violen e Basso

- | | | |
|----|--|------|
| 14 | 1. Coro con Soli <i>Willkommen, du schönster der Tage</i> | 5'37 |
| 15 | 2. Recitativo accompagnato <i>Umkränzt mit Sternen</i> [Soprano] | 1'08 |
| 16 | 3. Coro con Soli <i>Willkommen, du schönster der Tage</i> | 1'09 |
| 17 | 4. Recitativo accompagnato <i>Dir, Gottes ew'gen Sohn</i> [Soprano] | 2'49 |
| 18 | 5. Aria <i>So labt ein düsternd Land der milde Tau</i> [Soprano] | 3'50 |
| 19 | 6. Recitativo accompagnato <i>Erwache nun, Natur, und singe</i> [Soprano] | 1'20 |
| 20 | 7. Aria <i>Zephyretten, lasst mit sanftem Wallen</i> [Soprano] | 3'43 |
| 21 | 8. Choral <i>Gelobet seist du, Jesu Christ</i> | 0'43 |

22	9. Recitativo accompagnato <i>Dort in der Krippen liegt das Kind</i> [Soprano]	3'56
23	10. Aria <i>Retter der sünd'gen Menschen</i> [Soprano]	6'08
24	11. Recitativo accompagnato <i>Enthüllt ist das Geheimnis!</i> [Basso]	2'15
25	12a. Aria <i>Falle vom Himmel nieder</i> [Quartetto e Coro]	5'58
26	12b. Soli e Finale <i>Erfüllt, ihr schnen Triebe der Lieb' und Gegenliebe</i>	3'07

T.T.: 75'44

Beate Mordal, Soprano

Georg Poplutz, Tenor

Matthias Vieweg, Baritone

Elvira Bill, Alto [Chor-Soli: Tracks 14, 16, 25, 26]

Andrey Akhmetov, Bass [Chor-Soli: Tracks 14, 16, 25, 26]

Kölner Akademie
Michael Alexander Willens

Kölner Akademie

Chor

Sopran

Beate Mordal, Annike Stegger, Luzie Franke

Alt

Elvira Bill, Laura Maria Puesch

Tenor

Georg Poplutz, Niek van den Dool,

Bass

Andrey Akhmetov, Johannes Hill

Orchester

Flöte

Thomas Wormitt, Mariya Miliutina

Oboe

Ina Stock, Mario Topper

Fagott

Rebecca Mertens

Horn

Yoichi Murakami; Joerg Schultheis

Trompete

Hannes Rux Brachtendorf; Astrid Brachtendorf; Maron Maat

Pauken

Felix Noll

Violenen

Antonio de Sarlo; Julia Didier- Delhorbe;

Panayotis Haralambidis; Lalita Svete; Isabel Soteris;

Bruno van Esseveld; Tamami Sakanaga; Katarina Todorovic; Emese Jeszenöi

Viola

Antje Sabinski; Martin Ehrhardt

Cello

Vladimir Waltham

Bass

Alon Portal

Orgel

Reinhard Siegert

Ernst Wilhelm Wolf Weihnachtskantaten

Im 18. Jahrhundert war in ganz Mitteldeutschland eine „wohl bestellte“ Kirchenmusik eine selbstverständliche Tradition: Die Gottesdienste wurden entlang des Kirchenjahres mit den zur Liturgie passenden Kantaten zur Ehre Gottes, aber auch zur Freude und „seelischen Erbauung“ der Besucherinnen und Besucher verschönt. Während in großen Getheshäusern wie zum Beispiel der Thomaskirche in Leipzig wöchentliche Kantatenaufführungen der Normalfall waren, wurde diese Tradition auch in den Kirchen der kleineren Städte zu den hohen Festtagen wie Weihnachten, Ostern, Pfingsten, Kirchweih etc. gelebt; davon zeugen heute noch die erhaltenen Musikalien aus dem 18. Jahrhundert in vielen Pfarrarchiven; besonders reichhaltig sind die musikalischen Zeugnisse für die Weihnachtszeit.

Aus diesem Schatz bislang unbekannter Weihnachtsmusiken werden auf dieser Aufnahme vier der sechs bekannten Kantaten von Ernst Wilhelm Wolf erstmals vorgestellt.

Ernst Wilhelm Wolf wurde am 23. Februar 1735 in Großenbehningen bei Gotha als Sohn des Jagdbeamten Johann Philipp Wolf geboren; schon früh zeigte er eine starke musikalische Begabung und durfte – obwohl vom Vater für eine handwerkliche Tätigkeit vorgesehen – das Gymnasium in Gotha und Eisenach besuchen, wo er als Chorpräfekt wirkte. Ab 1755 studierte er in Jena, trat aber stärker als Musiker hervor, so dass ihm die Leitung des *Collegium musicum* übertragen und er in die Lage versetzt wurde, erste eigene Kompositionen aufzuführen. „Von Jena ging er auf einige Zeit nach Leipzig und Naumburg. In diesem letzten Orte machte er Bekanntheit mit einem gewissen von Ponikau, der ihm eine Reise nach Italien als sehr angenehm vorzustellen

wusste, auf welcher er ihn mitzunehmen gedachte. Diese projectirte italienische Reise verwandelte sich in eine Reise nach Weimar; hierher brachte ihn Ponikau und verließ ihn heimlich in einer Nacht.“¹

Die kunstsinnige Herzogin Anna Amalia engagierte ihn als Klavierlehrer; wann immer in den nächsten Jahren Positionen frei wurden, so übernahm diese Wolf, so 1761 die des Konzertmeisters und des Organisten der Herzogliche Kapelle, bis er schließlich 1768 zum Hofkapellmeister ernannt wurde. Für mehr als drei Jahrzehnte prägte er das Musikleben Weimars.

Im Jahre 1770 heiratete er die Sängerin und Cembalistin Maria Carolina Benda (1742–1820), eine Tochter des Geigers Franz Benda.

Musikalisch wurde Wolf durch die Klavierkompositionen Carl Philipp Emanuel Bachs im empfindsamen Stil und durch die Werke des Berliner Kapellmeisters Carl Heinrich Graun stark beeinflusst. In einem autobiographischen Aufsatz merkte er an: „Ich habe lange geglaubt, es gäbe nichts höheres in der Welt als Bach; und ein Claviercomponist könne und müsse auf nichts anders denken, als ihm nachzuahmen. Nun ist aber hier zu Lande, seit Göthens (Goethes) Ankunft alles original geworden: da dacht' ich, du mußt doch auch suchen, original zu sein.“²

Wolf war ein sehr produktiver Komponist, dessen Werke von den Zeitgenossen mit Bewunderung aufgenommen wurden. Sein Schaffen umfasst 20 Singspiele wie z.B. *Die Dorsoberdeputierten*, *Das Gärtnermädchen* und *Die treuen Köhler*, die über ganz Deutschland verbreitet wurden; weltliche und geistliche Kantaten, Oratorien, Passionen, Sinfonien, Quartette für Streicher, Solokonzerte, vor allem für das Cembalo, Kammermusik und Lieder. Von seinen Schriften über die Musik sei sein Lehrwerk *Musikalischer Unterricht* (Dresden 1788) hervorgehoben.

Wolf hielt zeitlebens dem Weimarer Hof und seiner Herzogin Anna Amalia die Treue, auch wenn Johann Wolfgang von Goethe ihn ablehnte und sogar 1781 versuchte, ihn aus dem Amt zu drängen und durch seinen musikalischen Berater Philipp Christoph Kayser zu ersetzen.

Nach einer erfolgreichen Konzertreise mit seiner Frau an den Berliner Hof erhielt er das Angebot Friedrichs des Zweiten, in dessen Dienste zu treten, was er aber dankend ablehnte. Selbst Nachfolger Carl Philipp Emanuel Bachs zu werden, bedeutete ihm nichts. „Nach dem Tode des berühmten Hamburger Bachs war es der einstimmige Wunsch seiner auswärtigen Freunde, dass er doch diese Stelle suchen möchte, die ihm gewiss nicht versagt worden wäre; aber Weimar war ihm einmahl zu lieb. Wolf war ein allgemein geschätzter Componist für die ernsthafte und feyerliche Gattung, für Kirchenmusiken, geistliche Lieder u. s. w. Seine Arbeiten in dieser Art werden seinen Namen noch in der Zukunft geachtet erhalten. Wäre er an Bachs Stelle nach Hamburg gekommen, so wäre er an seinem rechten Platze gewesen.“³

Wolf starb Ende November 1792 in Weimar und wurde am 1. Dezember beerdigt.

Die vier Kantaten zeigen Elemente der Frühklassik und des empfindsamen Stils, die Kantatenchöre sind häufig homophon und liedhaft gestaltet, polyphone Abschnitte eher selten. Die ersten drei Kantaten wurden für den Gebrauch im evangelischen Gottesdienst komponiert; sie weisen einen ähnlichen Bauplan auf: Einem umfangreichen Eingangschor folgen Rezitative und Arien, eine Choralstrophe eines Kirchenliedes beschließt das Werk. Den oft zweiteilig angelegten Eingangschören liegen meist Texte aus der Bibel zugrunde. Die Rezitative und Arien sind auf frei gedichtete Texte komponiert, die das Thema des Eingangschores vertiefen und die Bedeutung für den Christenmenschen weiter ausführen.

Die abschließende Choralstrophe war ursprünglich zum Mitsingen der Gemeinde gedacht.

Die Entstehungszeit der ersten drei Werke kann nicht näher eingegrenzt werden.

Der Eingangschor der Kantate *Willkommen, du sehnlich erbetener Tag* beginnt mit einem freudig-strahlenden Grundgestus des Orchestervorspiels mit zwei Clarinen und Pauken in D-Dur, dem der Textinhalt, der Freude des Erscheinens Christi, entspricht. Der Mittelteil ist harmonisch zur Paralleltonart h-Moll gewendet, bevor die Motivik des Anfangs wiederkehrt. Das sich anschließende kurze Secco-Rezitativ hebt die Bedeutung des Erscheinens Jesu, der sein Blut für die verlorene Menschheit vergießen wird, hervor. Darauf nimmt auch die Dacapo-Arie des Basses *Vergebens droht der Fürst der Höllen* Bezug. In lichtem D-Dur und dem strahlenden Klang eines Hörnerpaares wird dem Christenmenschen die Zuversicht vermittelt, dass durch die Geburt Jesu dem Satan die Macht genommen ist und er frühlich hoffen darf, wenn er auch bei *drohenden Gewittern* diesem Gott vertraut. Musikalisch wird dieser B-Teil der Arie mit repetierenden Sechzehnteln der Streicher in unterschiedlicher Dynamik in h-Moll ausgemalt. Mit zwei Strophen des Chorals *Ach, Hüter unsers Lebens*, in denen Clarinen und Pauken wieder das Klangbild beherrschen, wird diese Zuversicht nochmals verstärkt.

Die Kantate *Seid böse, ihr Völker*, für den zweiten Weihnachtstag konzipiert, irritiert durch ihren Titel; die Textgrundlage des klangvollen Eingangschores stammt aus dem Buch des Propheten Jesaja (Kapitel 8, Verse 9 und 10) des Alten Testaments, in der Immanuel angekündigt wird, was übersetzt heißt „Gott ist mit uns“. Das Secco-Rezitativ des Tenors entfaltet wieder die Heilsbotschaft, die durch die Geburt Christi der Menschheit zuteil werden wird. In der durch Solo-Oboe und Solo-Fagott klanglich reizvollen Sopran-Arie *Du, Held aus*

Jakobs edlem Samen wendet sich das Individuum an Christi, diese Botschaft tatkräftig umzusetzen. In einem kurzem Rezitativ werden die Menschen zu frohen Liedern aufgefordert, bevor mit der Choralstrophe *Er kann und will euch lassen nicht* die Kantate beschlossen wird.

Im Eingangsschor der Kantate *Auf, jauchzet, ihr Christen* wird jubelierend die Ankündigung des Engels zum Erscheinen des Retters der Menschheit besungen, wodurch sich Gott mit der Menschheit versöhnt. Dieser Versöhnungsaspekt Gottes mit den Menschen wird im nachfolgenden Recitativo accompagnato aufgegriffen und inhaltlich vertieft, wodurch die Finsternis ihre Macht verliert. In der Bassarie *Wüte nur, du alte Schlange*, in der die beiden Clarinen durch Hörner ersetzt werden, wird die Glaubensgewissheit des Christenmenschen zum Ausdruck gebracht. Die Kantate endet mit der sechsten Strophe *Heut schleußt er wieder auf die Tür aus dem bekannten Weihnachtslied Lobt Gott, ihr Christen alle gleich*.

In jeder dieser drei Kantaten wird klanglich und musikalisch die Weihnachtsbotschaft variiert und in einer klar geordneten Weise dargestellt, die innerhalb eines Gottesdienstes vor der Predigt ihren Platz findet.

Einen Sonderfall bildet die vierte Kantate *Willkommen, du schönster der Tage*, die schon wegen ihrer Dauer von ca. 40 Minuten den üblichen Rahmen einer sonntäglichen Kantate sprengt. Mit insgesamt zwölf verschiedenen Sätzen hat das Werk fast oratorische Ausmaße. Eine Abschrift von Partitur und Stimmenmaterial befindet sich im Pfarrarchiv der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Olbernhau im Erzgebirge und trägt den Titel *Feris I & II Nativitatis Jesu Christi | di Wolf Weimarens*. Die Kantate, die um 1800 von dem damaligen Kantor Carl Gottlieb Käbner kopiert wurde, wurde auf den ersten und zweiten Weihnachtstag aufgeteilt: Am Ersten Weihnachtstag erklangen die ersten acht Sätze,

die mit der Choralstrophe *Gelobet seist du, Jesu Christ* enden, am Zweiten Weihnachtstag weitere fünf Sätze.

Wie ist aber der Umfang der Kantate zu erklären?

Recherchen ergaben, dass im Unitätsarchiv der Evangelischen Brüder-Unität in Herrnhut eine Partiturbeschrift einer Kantate von Wilhelm Ernst Wolf aufbewahrt wird, die den Titel *Kantate | bei dem Kirchgange | der regierenden Frau Herzogin | Hochfürstl. Durchl. | von Ernst Wilhelm Wolf | Herzogl. Capelmeister*. trägt und von Heinrich Christoph Kirchner (1739–1818), einem Herrnhuter Musiker, angefertigt wurde. Der Vergleich beider Notentexte ergibt, dass es sich um die gleiche Kantate handelt. Im Nekrolog von 1792 findet sich ein Hinweis auf diese Komposition:

„In Mspt. sind 3–4 Passions-Oratorien und mehrere Fest-Cantaten vorhanden. Unter letztern zeichnen sich diejenigen vorzüglich aus, welche bey Gelegenheit der Geburt des Erbprinzen Carl Friedrich in der Kirche und am Hof aufgeführt worden sind. Die Texte dazu sind von Wieland und Herder.“⁴ Carl Friedrich, Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, wurde am 2. Februar 1783 als Sohn von Carl August (1757–1828), dem Lieblingssohn der Herzogin Anna Amalia, und seiner Frau Luise von Hessen-Darmstadt (1757–1830), Großherzogin von Sachsen Weimar, geboren. Damit ist die Entstehungszeit der Komposition für das Frühjahr 1783 als gesichert anzunehmen; dies korrespondiert mit der textlichen Anspielung auf den nahenden Frühling. Die Textanteile von Christoph Martin Wieland (1733–1813) und Johann Gottfried Herder (1744–1803), beide prägende Vertreter der Weimarer Klassik, lassen sich nicht differenzieren.

Somit erweist sich diese Kantate als Gelegenheitskomposition, die als Huldigungsmusik an den neugeborenen Fürsten entstand und als Gemeinschaftsproduktion der am Hof tätigen Künstler angesehen werden kann.

Damit war aber auch ihr weiteres Schicksal bestimmt: Wenngleich die Musik von den Zeitgenossen gelobt wurde, so ergab sich doch nach der Aufführung in dieser Form keine weitere Verwendung.

In der Partiturabschrift in Herrnhut ist an vielen Stellen mit rotem Stift ein neutraler Zweitext eingetragen; diese geänderte Textfassung wurde auch ausschließlich in das vorhandene Stimmenmaterial übernommen. In der Abschrift in Olbernhau ist ein weihnachtlicher Text eingetragen, dessen Autorenschaft nicht ermittelt werden konnte. Wann und wo dieser entstanden ist, bleibt ungewiss. Es ist zu vermuten, dass dieser von dem damaligen Olbernhauer Kantor Carl Gottlieb Käbner oder einem Geistlichen stammt; es kann aber auch sein, dass die „Weihnachtsversion“ an einem anderen Ort erarbeitet wurde und später für die Aufführung in Olbernhau kopiert wurde. Viele Textstellen sind nur geringfügig modifiziert, handelt es sich doch jeweils um die Geburt eines Kindes: ursprünglich um einen Herzog oder im weihnachtlichen Kontext um die Geburt des Gottessohnes, was die Umarbeitung wesentlich vereinfachte.

Auffällig ist weiterhin, dass die Arien und Rezitative bis auf eine Ausnahme für Sopranstimme konzipiert sind. Dies legt die Vermutung nahe, dass Wolfs Ehefrau bei der Aufführung 1783 diese Partie sang.

Die einzelnen Sätze gehen unmittelbar ineinander über, so dass eine umfangreiche Klanglandschaft aus anmutigen, lyrischen, hoch virtuoson und klangerprächtigen Sätzen entsteht, die in ihrer Gesamtheit eine wahre Huldigung des Neugeborenen, sei es der weltliche Herrscher oder der göttliche Sohn, darstellen und in einer Apotheose mit Clarinen und Pauken enden.

So erweisen sich alle vier Kantaten als individuell angelegte und konzipierte Werke, die von der Meisterschaft des Komponisten zeugen. Klangsichöne Arien, die Natürlichkeit ihres Ausdrucks und die dramatische

Verdichtung in den einzelnen Sätzen überzeugen auch heute noch. Gleichzeitig legen die Kantaten Zeugnis ab von der hohen Qualität der protestantischen Kirchenmusik in der Zeit nach Johann Sebastian Bach und verdeutlichen den hohen Stellenwert der Musik im Rahmen der Liturgie. Heute können sie eine willkommene Erweiterung des Repertoires für die Weihnachtszeit sein.

Klaus Winkler

- 1) Nekrolog auf das Jahr 1792. Enthaltend Nachrichten von dem Leben merkwürdiger in diesem Jahre verstorbener Personen. Gesammelt von Friedrich Schlichtegroll, Dritter Jahrgang. Zweyter Band. Gotha 1794, S. 267
- 2) Berlinisches Archiv der Zeit und ihres Geschmacks, Jahrgang 1795, S. 164
- 3) Nekrolog, S. 269
- 4) Nekrolog, S. 271f.

Beate Mordal

Die Norwegerin Beate Mordal debütierte im Jahre 2015 als Papagena in Mozarts *Zauberflöte* an der Königlich Dänischen Oper sowie in einem zeitgenössischen Bühnenwerk (SVADBA) beim Festival von Aix-en-Provence. Seitdem hat die lyrische Koloratursopranistin in Frankreich, England, Dänemark, Schweden und Norwegen auf der Bühne und dem Konzertpodium gestanden. Zu ihren jüngsten Rollen gehören Eileen in Bernsteins *Wonderful Town* (2019 und 2022), Valencienne in Léhars *Lustige Witwe* (2022), Lily in *Innocence* von Kaija Saariaho (Premiere in Aix 2021), Vitellia in *La clemenza di Tito* (2021) und Marie in *Primadonna* von Rufus Wainwright (2020). Außer ihren Auftritten mit skandinavischen Orchestern ist die Zusammenarbeit mit dem London Symphony Orchestra zu erwähnen, mit dem sie 2021 in Aix-en-Provence Kaija Saariahos *L'Amour de loin* aufführte.

Georg Poplutz

Nach dem Lehramtsexamen studierte der im westfälischen Arnsberg aufgewachsene Poplutz Gesang in Frankfurt/M. und Köln bei Berthold Possemeyer und Christoph Prégardien. Seit 2010 wird er stimmlich von Carol Meyer-Bruetting beraten.

Der Tenor Georg Poplutz, bekannt für seine "ausdrucksstarke und gleichwohl empfindsame Interpretation", konzertiert bei namhaften Festivals und in bedeutenden Konzertsälen und Kirchen im In- und Ausland u.a. mit Manfred Cordes, Rudolf Lutz, Hermann Max, Ralf Otto, Hille Perl, Hans-Christoph Rademann, Gottfried Schwarz, Winfried Toll, Michael A. Willens und Roland Wilson.

Poplutz hat als Solist an zahlreichen Rundfunk- und aktuell etwa 60 CD- bzw. DVD-Aufnahmen mitgewirkt, darunter sind einige Kantaten für die J.S.Bach-Stiftung St. Gallen mit Lutz und zahlreiche Werke für die Heinrich-Schütz-Gesamtaufnahme mit Rademann. Auch als Ensemblesänger ist er vielgefragt und singt im „Johann Rosenmüller Ensemble“ von Arno Paduch und in Konrad Junghänel's „Cantus Cölln“.

Außerdem widmet er sich gemeinsam mit seinem langjährigen Klavierpartner Hilko Dumno und mit seinen Gitarrenpartnern Antje Asendorf & Stefan Hladek einem breiten Liedrepertoire, das teils auch auf Tonträgern vorliegt. 2009 wurde er mit dem Frankfurter Mendelssohn-Sonderpreis ausgezeichnet.

Weitere Infos unter: <http://www.georgpoplutz.de>

Matthias Vieweg

Matthias Vieweg, geboren in Sonneberg/Thüringen, erhielt im Alter von fünf Jahren ersten Klavierunterricht. Seine musikalische Ausbildung führte ihn nach Wernigerode, wo er Mitglied des Rundfunkjugendchores wurde und sein Abitur ablegte. Nach anfänglichen Mathematik- und Geschichtsstudien wechselte er an die Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin, um bei KS. Prof. Günther Leib Gesang, bei Prof. Renate Schorler Klavier und bei Prof. Walter Olbertz Liedbegleitung zu studieren. Er schloss sein Studium 1999 mit dem Konzertexamen ab. Matthias Vieweg vervollständigte seine Studien bei Hans Hotter, Dietrich Fischer-Dieskau, George Fortune, Rudolf Piernay und Peter Schreier.

Er war bei mehreren Wettbewerben erfolgreich und gewann 1997 den 1. Preis beim Wettbewerb der Richard-Strauss-Gesellschaft München und war Bachpreisträger beim Internationalen Bach-Wettbewerb 1998 in Leipzig, wo er auch einen Sonderpreis des MDR erhielt.

Gastengagements führten den Bariton unter anderem an die Staatsoper Berlin, die Komische Oper Berlin, das Theatre du Capitole Toulouse, das Hans-Otto-Theater Potsdam und nach Tokio sowie zu vielen internationalen Musikfestivals wie die Innsbrucker Festwochen für Alte Musik, die Händelfestspiele Halle, den Folle Journée in Nantes und Tokio, die Dresdner Musikfestspiele, die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci, das Festival Bach en Vallée Mosane und das Bachfest Leipzig.

Auf der Bühne und dem Konzertpodium hat Matthias Vieweg mit Dirigenten wie Daniel Barenboim, Kent Nagano, Wolfgang Sawallisch, Günter Neuhold, René Jacobs, Philippe Pierlot, Pierre Hantai, Ludger Rémy, Hermann Max und Helmuth Rilling und mit Ensembles wie der Staatskapelle Berlin, dem Rundfunkorchester

Köln, dem Berliner Sinfonieorchester, dem Cairo Symphony Orchestra, der Akademie für Alte Musik, dem Collegium Vocale Gent, dem Ricercar Consort, dem Concert Francaise, der Rheinischen Kantorei oder der Lautten Compagnie zusammengearbeitet. Viele CD-Einspielungen dokumentieren sein Schaffen.

Kölner Akademie

Die Kölner Akademie entführt Sie auf eine Zeitreise durch die klassische Musik – ausdrucksstark, virtuos und pointiert bis ins Detail. Von Barock bis zur Gegenwart reicht das große Repertoire dieses einzigartigen Ensembles, das unter der Leitung von Michael Alexander Willens mit zahlreichen Preisen gekürt wurde.

Berühmte aber auch weniger bekannte Komponisten setzt das Originalklang-Ensemble mit modernen und historischen Instrumenten eindrucksvoll in Szene. Aufführungen auf internationalen Festspielen, Fernsehauftritte und von der Presse hoch gelobte CDs haben die Kölner Akademie weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht.

Neben Werken von Bach, Beethoven und Brahms stellt das Ensemble mit Welt-Erstaufnahmen weniger bekannter Komponisten seine eindrucksvolle musikalische Bandbreite unter Beweis.

Michael Alexander Willens

Michael Alexander Willens, künstlerischer Leiter der Kölner Akademie, wurde in Washington, D.C. geboren und erhielt seine Ausbildung zum Bachelor of Music sowie zum Master of Music an der berühmten Juilliard School in New York bei John Nelson. Nach seinem Abschluss setzte er sein Dirigierstudium bei Paul Vorwerk (Chorstudium) und Leonard Bernstein in Tanglewood

fort. Aufgrund seines breitgefächerten musikalischen Werdegangs hat Michael Alexander Willens ein selten anzutreffendes fundiertes Wissen und verfügt über eine Vertrautheit mit verschiedenen Aufführungspraxis-Stilen. Diese reichen vom Barock über die Klassik und Romantik bis hin zur zeitgenössischen klassischen Musik aber auch zum Jazz und Pop.

Michael Willens hat Konzerte bei bedeutenden Festivals und in berühmten Konzerthäusern in Europa, Südamerika, Asien und den Vereinigten Staaten dirigiert, die höchste Anerkennung von Kritikern ernteten: „Entscheidenden Anteil am Gesamterfolg hatte besonders die ungemein präzise, jedoch nie manierierte Gestik von Michael Alexander Willens.“

Über das Standardrepertoire hinaus widmet sich Willens der Aufführung von Werken weniger bekannter zeitgenössischer amerikanischer Komponisten. Er dirigierte mehrere Weltpremieren, von denen viele entweder live im Fernsehen übertragen oder für die spätere Ausstrahlung aufgezeichnet wurden. Ein weiterer Interessenschwerpunkt seiner künstlerischen Arbeit liegt in der Wiederentdeckung vergessener Werke. Aus diesem Repertoire hat er bereits mehr als 50 CDs eingespielt und veröffentlicht. Mehrere dieser Aufnahmen wurden mit Preis-Nominierungen bzw. Preisverleihungen gewürdigt. Alle Veröffentlichungen wurden in internationalen Fachkreisen mit Begeisterung aufgenommen: „Willens gelingt eine makellos stilvolle und höchst vergnügliche Darbietung“ (Grammophone) „...Dirigent Michael Alexander Willens versteht sich darauf, jeden einzelnen Takt der Partitur auf seinen größtmöglichen Ausdruck hin auszureizen.“ (Fanfare)

Neben seiner Tätigkeit bei der Kölner Akademie ist Michael Alexander Willens als Gastdirigent in Deutschland, Holland, Israel, Polen, Kanada und Brasilien aufgetreten.

Ernst Wilhelm Wolf **Christmas Cantatas**

During the eighteenth century »finely endowed« church music was a well-established tradition throughout Central Germany: during the course of the church year religious services were enhanced with cantatas in praise of God that not only were fitting for the liturgy but also were intended for joy and the »spiritual edification« of the members of the congregation. Weekly cantata performances were the norm in large places of worship such as the Church of St. Thomas in Leipzig, but this tradition was also cultivated in churches in smaller towns on high feast days such as Christmas, Easter, Pentecost, and Dedication Day. Musical texts from the eighteenth century extant even today in many parish archives attest to this practice, and those documenting this practice for Christmastide are particularly abundant.

From this trove of previously unknown Christmas compositions, this recording presents four of the six known cantatas by Ernst Wilhelm Wolf.

Ernst Wilhelm Wolf was born to the gamekeeper Johann Philipp Wolf in Großenbehringen, near Gotha, on 23 February 1735. He displayed enormous musical talent at an early age and was allowed to attend secondary school in Gotha and Eisenach (although his father had intended to have him learn a trade), where he functioned as a choir prefect. He enrolled as a student in Jena in 1755 but distinguished himself more as a musician, so that he was appointed to direct the Collegium Musicum and thus was in the position to perform his first own compositions. In a necrology of 1792 we read: »From Jena he went to Leipzig and Naumburg for a time. In the latter place he became acquainted with a certain von Ponikau, who was able to present to him as very pleasant a journey to Italy on which he intended to

take him with him. This projected Italian journey turned into a trip to Weimar; Ponikau brought him here and left him without prior notice during the night.« (1)

Duchess Anna Amalia, an avid musician and patron of the arts, hired Wolf as a piano teacher, and whenever positions opened up during the next years, Wolf assumed them. He became the concertmaster and organist of the Ducal Ensemble in 1761 and eventually was appointed to the post of court chapel master in 1768. For more than three decades he left his mark on Weimar's music life.

In 1770 he married the singer and harpsichordist Maria Carolina Benda (1742–1820), a daughter of the violinist Franz Benda.

In musical matters, Wolf was strongly influenced by the keyboard compositions of Carl Philipp Emanuel Bach in the *empfindsamer Stil* and by the works of the Berlin chapel master Carl Heinrich Graun. In an autobiographical article he observed: »I long believed that there was nothing higher in the world than Bach; and a keyboard composer could and must not think of anything else but imitating him. But now here in this land, since Goethe's arrival, everything has become original; so I thought, you too must also seek to be original.« (2)

Wolf was a very productive composer whose works met with admiration from his contemporaries. His oeuvre comprises twenty singspiels, including, for example, *Die Dorfdeputierten*, *Das Gärtnermädchen*, and *Die treuen Köhler*, that were in circulation throughout Germany, secular and sacred cantatas, oratorios and passions, symphonies, quartets for strings, and solo concertos, most of them for the harpsichord, and chamber music and songs. Of his writings on the topic of music, his instructional manual *Musikalischer Unterricht* (Dresden, 1788) merits special mention.

Wolf resided at the Weimar court for the rest of his life and remained true to his Duchess Anna Amalia, even though Johann Wolfgang von Goethe did not favor him and in 1781 even attempted to have him removed from his post and replaced by his musical consultant Philipp Christoph Kayser.

After a successful concert tour with his wife to the Berlin court, Wolf received an offer from King Frederick II to enter his service but turned it down with thanks. Even the opportunity to become Carl Philipp Emanuel Bach's successor in Hamburg meant nothing to him: »After the death of the famous Hamburg Bach, it was the unanimous wish of his friends elsewhere that he should seek this position, which certainly would not have been denied him; but Weimar was simply too dear to him. Wolf was a universally esteemed composer in the serious and festive genres, for church compositions, sacred songs, etc. His works in this style will keep his name held in esteem even in the future. If he had come to Hamburg in Bach's succession, he would have been in his right place.« (3)

Wolf died in Weimar at the end of November 1792 and was buried on 1 December.

Wolf's four cantatas display elements of Early Classicism and the *empfindsamer Stil*, the cantata choruses are frequently homophonic and songlike in design, and polyphonic passages are rather rare. The first three cantatas were composed for use in Lutheran religious services and exhibit a similar structural plan: there is an extensive opening chorus, it is followed by recitatives and arias, and the work concludes with a chorale strophe from a sacred hymn. The opening choruses are often designed in two parts and are usually based on texts from the Bible. The recitatives and arias are composed to free poetic writings deepening the theme of the opening choruses and further delving into its significance

for Christians. The concluding chorale strophe was originally intended for active song participation by the congregation.

The time of composition of the first three works cannot be determined with greater precision.

The opening chorus of the cantata *Willkommen, du sehnlich erbetener Tag* begins with a basic character of radiant joy in the orchestral prelude with two clarino trumpets and timpani in D major, with the content of the text, the joy at the appearance of Christ, corresponding to this mood. The middle part modulates harmonically to the B minor parallel key prior to the return of the initial motivic material. A short secco recitative follows with emphasis on the significance of the appearance of Jesus, who will shed his blood for lost humankind. The da capo bass aria »Vergebens droht der Fürst der Hölle« also makes reference to this fact. In a bright D major and the radiant sound of two horns, the assurance is conveyed to the Christian that the birth of Jesus has robbed Satan of his power and that the Christian may happily hope when he trusts in this God even during threatening thunderstorms, »bei drohenden Gewittern.« In musical respects, this B part of the aria is depicted with repeating sixteenths in the strings at various dynamic levels. In the two strophes of the chorale »Ach, Hüter unsers Lebens,« in which clarino trumpets and timpani again dominate the sound picture, this assurance once again is reinforced.

The cantata *Seid böse, ihr Völker*, composed for the Second Day of Christmas, has an irritating title. The textual basis of the sonorous opening chorus derives from the Book of the Prophet Isaiah (chapter 8, verses 9 and 10) in the Old Testament. Here the coming of Immanuel, which means »God is with us,« is announced. The tenor's secco recitative again develops the tidings of salvation to be conveyed to humankind by the birth of Christ. In the soprano aria »Du, Held aus Jacobs edlem

Samen« the individual turns to Christ in order to have him exercise vigor in the realization of this message. In a short recitative people are urged to sing happy songs. The cantata then concludes with the chorale strophe »Er kann und will euch lassen nicht.«

The angel's announcement concerning the appearance of the deliverer of humankind, by which God is reconciled with humankind, is jubilantly praised in song in the opening chorus of the cantata *Auf, jauchzet, ihr Christen*. The reconciliatory aspect of God with men is taken up in the following recitative *accompagnato* and deepened in content, so that the darkness loses its power. The confident faith of Christians is brought to expression in the bass aria »Wüte nur, du alte Schlange«; here horns replace the two clarino trumpets. The cantata concludes with the sixth strophe, »Heut schleußt er wieder auf die Tür,« from the well-known Christmas hymn *Lobt Gott, ihr Christen alle gleich*.

The Christmas message is varied tonally and musically in each of these three cantatas and presented in clearly ordered fashion in compositions that found their place before the sermon in the religious service.

The fourth cantata, *Willkommen, du schönster der Tage*, forms a special case, already because its length of some forty minutes exceeds the time normally allotted to a Sunday cantata. With its total of thirteen numbers this work practically assumes the dimensions of an oratorio. A copy of the score and part material with the title *Feris I & II Nativitatis Jesu Christi | di Wolf Weimarens* is in the holdings of the Parish Archive of the Lutheran Church Community in Olbernhau im Erzgebirge. The cantata, which was copied around 1800 by Carl Gottlieb Käßner, who was then the local church music director, was divided up between the First Day of Christmas and the Second Day of Christmas. The first eight numbers, concluding with the chorale strophe »Gelobet seist du,

Jesu Christ,« were heard on the First Day of Christmas, and five additional numbers were presented on the Second Day of Christmas.

But how is the length of this cantata to be explained?

Research investigations have located a copy of a cantata by Wilhelm Ernst Wolf in the holdings of the Unitätsarchiv der Evangelischen Brüder-Unität in Herrnhut. Its title refers to a cantata composed by Wolf for church attendance by Duchess Anna Amalia: *Cantate | bei dem Kirchgange | der regierenden Frau Herzogin | Hochfürstl. Durchl. | von Ernst Wilhelm Wolf | Herzogl. Capelmeister*; and it was prepared by Heinrich Christoph Kirchner (1739–1818), a Herrnhut musician. A comparison of both texts of the music shows that one and the same cantata is involved. In the necrology of 1792 we find a reference to this composition: »Three to four Passion oratorios and some festive cantatas are extant in manuscript. Among the latter, those that are outstandingly distinguished are those that were performed in the church and at the court on the occasion of the birth of the Hereditary Prince Carl Friedrich. The texts for them are by Wieland and Herder.« (4) Carl Friedrich, Grand Duke of Saxe-Weimar-Eisenach, was born on 2 February 1783 to Carl August (1757–1828), the favorite son of Duchess Anna Amalia, and his wife Luise von Hesse-Darmstadt (1757–1830), Grand Duchess of Saxe-Weimar. This means that the date of composition can be firmly established for the spring of 1783, which corresponds to the allusion to the approach of spring in the text. The parts of the text by Christoph Martin Wieland (1733–1813) and Johann Gottfried Herder (1744–1803), both of them leading exponents of Weimar Classicism, cannot be differentiated.

It is thus that this cantata proves to be an occasional composition that was written as a work honoring the newborn prince and may be understood as a

cooperative production by the artists active at the court. However, this fact also determined its later fate: although the music was praised by contemporaries, after its presentation in this form it found no further use.

A neutral second text is entered in red lettering in many passages in the copy of the score in Herrnhut; this modified version of the text was also taken over exclusively in the extant part material. In the copy in Olbernhau a Christmas text whose author could not be identified has been entered. It remains uncertain when and where this text was written. It is to be presumed that its author was Carl Gottlieb Käbner, the Olbernhau church music director at the time, or a member of the clergy; but it is also possible that the »Christmas version« was prepared elsewhere and then later copied for the performance in Olbernhau. Many passages in the text have been modified only slightly inasmuch as in both cases the birth of a child is involved: originally of a duke and then in the Christmas context of the Son of God – which considerably simplified the revision process.

Furthermore, it is striking that the arias and recitatives, apart from one exception, have been scored for soprano voice. This strongly suggests that Wolf's wife sang this part at the performance in 1783.

Each individual number goes directly over into the next, producing an extensive sound landscape consisting of charming, lyrical, highly virtuosic, and tonally magnificent units that as a whole represent a genuine homage to the newborn child, whether as the worldly ruler or as the divine son, and end in an apotheosis of clarino trumpets and timpani.

In sum, all four cantatas prove to be individually designed and planned works attesting to the composer's mastery. Tonally beautiful arias, the natural quality of their expression, and the dramatic intensification in the individual numbers are compelling even today. At the

same time, the cantatas bear witness to the high quality of Protestant church music during the period after Johann Sebastian Bach and serve to illustrate the great value attached to music in the framework of the liturgy. Today they have the potential to function as a welcome expansion of the repertoire for the Christmas season.

Klaus Winkler

Translated by Susan Marie Praeder

(1) Nekrolog auf das Jahr 1792. Enthaltend Nachrichten von dem Leben merkwürdiger in diesem Jahre verstorbenen Personen. Gesammelt von Friedrich Schlichtegroll, Dritter Jahrgang. Zweyter Band. Gotha, 1794, p. 267.

(2) Berlinisches Archiv der Zeit und ihres Geschmacks, Jahrgang 1795, p. 164.

(3) Nekrolog, p. 269.

(4) Nekrolog, pp. 271–72.

Beate Mordal

Beate Mordal – a Norwegian lyric coloratura soprano who made her debut as *Papagena* in *Die Zauberflöte* by Mozart in 2015 at The Royal Danish Opera and in a contemporary opera (SVADBA) at Festival Aix-en-Provence.

She has since then worked mainly as an opera and concert singer in France, England, Denmark, Sweden and Norway. Her latest roles includes *Eileen* in *Wonderful Town* by Bernstein (2019 and 2022), *Valencienne* in *Die Lustige Witwe* by Lehar (2022), *Lily* in *Innocence* by Kaija Saariaho (premiere in Aix, 2021), *Vitellia* in *La clemenza di Tito* (2021), *Marie* in *Rufus* Wainwright's *Primadonna* (2020).

In addition to Nordic orchestras, she also has had her debut with the London Symphony orchestra at Festival Aix-en-Provence with Saariaho's "*l'amour de loin*" (2021).

Georg Poplutz

Georg Poplutz grew up in Arnsberg, Westphalia, and passed his teacher's qualifying examination prior to studying voice in Frankfurt am Main and Cologne under Berthold Possemeyer and Christoph Prégardien. Since 2010 Carl Meyer-Bruetting has advised him in the field of voice.

The tenor, known for his »highly expressive as well as sensitive interpretive artistry,« concertizes at renowned festivals and at prestigious concert halls and churches in Germany and foreign countries with musicians such as Manfred Cordes, Rudolf Lutz, Hermann Max, Ralf Otto, Hille Perl, Hans-Christoph Rademann, Gotthold Schwarz, Winfried Toll, Michael A. Willens, and Roland Wilson.

As a soloist Poplutz has participated in numerous radio productions and some sixty CD and DVD recordings, including various cantatas for the Johann Sebastian Bach Foundation of St. Gallen with Rudolf Lutz and numerous works for the Heinrich Schütz complete recording with Hans-Christoph Rademann. He is also very sought after as an ensemble member and sings in Arno Paduch's Johann Rosenmüller Ensemble and in Konrad Junghänel's Cantus Cöln.

In addition, he devotes himself to his extensive song repertoire with Hilko Dumno, who has been his piano partner for many years, and with his guitar partners Antje Asendorf and Stefan Hladek. Some of this repertoire has been documented on recordings. In 2009 he was awarded the Mendelssohn Special Prize of Frankfurt.

Further information: <http://www.georgpoplutz.de>

Matthias Vieweg

Matthias Vieweg, born in Sonneberg/Thuringia, received his first piano lessons at the age of five. His musical education took him to Wernigerode, where he became a member of the Rundfunkjugendchor and took his Abitur. After initial studies in mathematics and history, he transferred to the Hanns Eisler Academy of Music in Berlin to study singing with KS. Prof. Günther Leib, piano with Prof. Renate Schorler and song accompaniment with Prof. Walter Olbertz. He completed his studies in 1999 with the concert exam. Matthias Vieweg completed his studies with Hans Hotter, Dietrich Fischer-Dieskau, George Fortune, Rudolf Piernay and Peter Schreier.

He was successful in several competitions, winning 1st prize at the 1997 competition of the Richard Strauss Society in Munich and was a Bach Prize winner at the 1998 International Bach Competition in Leipzig, where he also received a special prize from MDR.

Guest engagements have taken the baritone to the Berlin State Opera, the Komische Oper Berlin, the Theatre du Capitole Toulouse, the Hans-Otto-Theater Potsdam and to Tokyo, among others, as well as to many international music festivals such as the Innsbruck Early Music Festival, the Halle Handel Festival, the Folle Journée in Nantes and Tokyo, the Dresden Music Festival, the Potsdam Sanssouci Music Festival, the Bach en Vallée Mosane Festival and the Bach Festival Leipzig.

On stage and on the concert platform

Matthias Vieweg has worked with conductors such as Daniel Barenboim, Kent Nagano, Wolfgang Sawallisch, Günter Neuhold, René Jacobs, Philippe Pierlot, Pierre Hantai, Ludger Rémy, Hermann Max and Helmuth Rilling and with ensembles such as the Staatskapelle Berlin, the Rundfunkorchester Köln, the

Berliner Sinfonieorchester, the Cairo Symphony Orchestra, the Akademie für Alte Musik, the Collegium Vocale Gent, the Ricerca Consort, the Concert Francaise, the Rheinische Kantorei and the Lautten Compagney. Many CD recordings document his work.

Kölner Akademie

The Kölner Akademie takes you on a journey through classical music: expressive, virtuosic, and exact in every detail. From the baroque to the present, the broad repertoire of this unique ensemble, under the artistic direction of its internationally renowned conductor Michael Alexander Willens, has been awarded numerous prizes.

Known and lesser known composers are impressively represented by this period instrumental ensemble. Performances at international festivals, live television and radio broadcasts in connection with their highly acclaimed CD recordings have made the Kölner Akademie well-known far beyond their national borders.

Apart from works by Bach, Beethoven and Brahms, the ensemble shows their broad musical scope in full detail, especially with their series of world premiere recordings by lesser known composers.

Michael Alexander Willens

Michael Alexander Willens, the artistic director of the Kölner Akademie, was born in Washington, D. C., and earned his Bachelor of Music and Master of Music degrees at the renowned Juilliard School in New York under John Nelson. After his graduation he continued his study of conducting with Paul Vorwerk (choral conducting) and Leonard Bernstein in Tanglewood. His broad

experience in the field of music has brought him a rarely encountered depth of knowledge and familiarity with various performance practice styles from the baroque era, classicism and romanticism, contemporary classical music, and jazz and pop music.

Willens has conducted concerts at prestigious festivals and at renowned concert halls in Europe, South America, Asia, and the United States and has received the highest acclaim from music critics: »The success of the whole owed in large measure to the uncommonly precise, yet never affected gestures of Michael Alexander Willens.«

Beyond the standard repertoire, Willens dedicates himself to the performance of works by lesser-known contemporary American composers. He has conducted a number of world premieres, many of which have been broadcast live on television or filmed for later transmission. Another focal point of interest in his artistic work is formed by the rediscovery of forgotten works. He has recorded and released more than forty CDs from this repertoire. Some of these recordings have been honored with awards or nominations for awards. All of his releases have met with an enthusiastic response in the international recording press: »Willens achieves an impeccably stylish and enjoyable performance« (Gramophone); »... conductor Michael Alexander Willens exploits every bar of the score to fullest expressive effect« (*Fanfare*).



Beate Mordal



Georg Poplutz



Matthias Vieweg

Ernst Wilhelm Wolf (1735–1792)

Willkommen, du sehnlich erwarteter Tag

Kantate zum 2. Weihnachtstag
für TB-Solo, SATB-Tutti,
2 Clarini, Timpani, 2 Corni,
2 Violini, Viola e Basso continuo

[1] 1. Coro

Willkommen, du sehnlich erbetener Tag,
getragen auf Freudenflügeln, jetzt schallt,
das sonst im Verborgenen lag, jetzt schallt:
Der Heiland kommt! von allen Hügeln.
O lasst uns alle fröhlich sein,
Immanuel kehrt bei uns ein
und bringet die Gnade des Höchsten uns wieder.
Er wird ein Mensch, des Höchsten Sohn,
begibt sich heut von seinen Thron.
Auf, weihet ihm dankbare Lieder.

[2] 2. Recitativo (Tenore)

Annehmlichste Verkündigung,
der Heiland ist geboren.
Gott gibt uns die Versicherung,
wir sind nun nicht verloren,
der uns aus allem Jammer reißt, ist's,
der für uns sein Blut vergeußt.

[3] 3. Aria (Basso)

Vergebens droht der Fürst der HölLEN,
die Sterblichen mit List zu fällen,
weil seine Macht nun wird zerstört.
Der Gottmensch kömmt, den zu erretten
von Satans Band und schweren Ketten,
der gläubig seinen Namen ehrt.
Drum traut bei drohenden Gewittern

Ernst Wilhelm Wolf (1735–1792)

Welcome, you day yearned for with desire

Cantata for the Second Day of Christmas
for TB Solo, SATB tutti,
two trumpets, timpani, two horns,
two violins, viola, and basso continuo

[1] 1. Coro

Welcome, you day yearned for with desire,
borne on wings of joy, now sound,
what otherwise lay hidden, sound:
The Savior comes! from all the hills.
Oh let us be joyful;
Immanuel comes to us
and again brings the grace of the Most High to us.
He becomes a man;
today the Son of the Most High comes
from his throne. Up, dedicate songs of thanks to him.

[2] 2. Recitativo (Tenore)

Most pleasant tidings,
the Savior is born.
God gives us the assurance,
we now are not lost;
the one who removes us from all lament,
he is the one who sheds his blood for us.

[3] 3. Aria (Basso)

In vain the prince of hell threatens,
he who makes mortals fall with deceit,
because his power now is destroyed.
The God-Man comes to save
from Satan's bond and heavy chains
the one who faithfully honors his name.
Therefore, during threatening thunderstorms

und wengleich alle Völker zittern,
ihr Christen, diesem Gott allein.
Gerührt im Geist und ein Gemüte,
von seiner Huld, von seiner Güte
könnt ihr bei ihm stets sicher sein.

[4] 4. Choral

1. Ach, Hüter unsers Lebens!
Fürwahr, es ist vergebens,
mit unserm Tun und Machen,
wo nicht dein' Augen wachen.
2. Gelobt sei deine Treue,
die alle Morgen neue,
lob sei den starken Händen,
die alles Herzleid wenden.

Seid böse, ihr Völker

Kantate zum 2. Weihnachtstag
für STB-Solo, SATB-Tutti,
2 Clarini, Oboe Solo, Fagotto Solo,
2 Violini, Viola e Basso continuo

[5] 1. Coro

Seid böse, ihr Völker, und gebet doch die Flucht.
Beschließet einen Rat und es werde nichts draus.
Beredet euch und es bestehe nicht,
denn hier ist Immanuel.

[6] 2. Recitativo (Tenore)

Immanuel, mit uns ist Gott!
Bist du, o Herr, auf unsrer Seiten,
so werden Sünde, Satan, Welt und Tod,
vergeblich wider unsre Seelen streiten.
Du hast, o Gottes Kind, die Menschheit angenommen,
damit die Menschen, welche zu dir kommen,
vom Fluche frei und ledig sind.

and though all peoples tremble,
you Christians, trust in this God alone.
Moved in spirit and of one mind,
with him you can always be certain of his grace,
of his goodness.

[4] 4. Chorale

1. Ah, keeper of our life!
Verily, it is in vain,
with our doing and making,
where your eyes do not watch.
2. Praised be your loyalty
that renews every morning;
praise be to your strong hands,
which turn away all grief of the heart.

Be evil, you peoples

Cantata for the Second Day of Christmas
for STB solo, SATB tutti,
two trumpets, solo oboe, solo bassoon,
two violins, viola, and basso continuo

[5] 1. Coro

Be evil, you peoples, and depart in flight.
Decide on counsel, and nothing will come of it.
Deliberate, and it will not stand,
for Immanuel is here.

[6] 2. Recitativo (Tenore)

Immanuel, God is with us!
If you, O Lord, are on our side,
sin, Satan, world, and death will contend
in vain against our souls.
You, O God's child, have assumed human form,
that men who come to you
may be freed and rid of the curse.

So lass nun deine Huld heut,
da wir dein Geburtsfest feiern,
sich auch bei uns erneuern.

[7] 3. Aria (Soprano)

Du, Held aus Jakobs edlem Samen,
ergreif dein Schwert und halt dein Wort.
Wir führen als Gesalbte deinen Namen,
so sei mit deiner Macht auf unsern Schutz bedacht
und treib des Unglücks Strahlen fort.

[8] 4. Recitativo (Basso)

Erregt durch Dank und Demut euren Geist,
ihr Menschen, ehret Gott mit frohen Liedern.
Der, der ein Sohn des Höchsten ist,
erwählet euch zu seinen Brüdern.
Er kömmt und nimmt die Menschheit an,
er kömmt und stellt sich auf die Bahn,
vor (für) euch das Leben zu ererben.
So kömmt auch ihr, versämet nicht,
entzündet bald des Glaubens Licht,
so könntet ihr von Ihm, die Seligkeit ererben.

[9] 5. Choral

Er kann und will euch lassen nicht.
Setzt nur auf ihn eu'r Zuversicht,
es mögen euch viel fechten an,
Trotz sei dem, der's nicht lassen kann.

So let your grace today,
when we celebrate the feast of your birth,
also be renewed among us.

[7] 3. Aria (Soprano)

You, the hero from Jacob's noble seed,
grasp your sword and keep your word.
We bear your name as the anointed ones;
so may you give thought to our protection
with your power, and dispel misfortune's shafts.

[8] 4. Recitativo (Basso)

Lift up your spirits through gratitude and humility,
you men; honor God with happy songs.
He who is the Son of the Most High,
chooses you to be his brothers.
He comes and assumes human form;
he comes and puts himself on the path
to inherit life for you.
So you too come, do not delay,
soon kindle faith's light,
and then you can inherit blessedness from him.

[9] 5. Choral

He cannot and will not leave you.
Just put your confident trust in him;
many may oppose you;
defiance to the man who cannot stop.

Auf, jauchzet, ihr Christen

Kantate zum 1. Weihnachtstag
für TB-Solo, SATB-Tutti,
2 Clarini, Timpani, 2 Corni,
2 Violini, Viola e Basso continuo

[10] 1. Coro

Auf, jauchzet, ihr Christen,
denn heute verkündigt der Engel uns Freude,
der Retter der Menschen erscheint.
Besinget mit freud'gem Gemüte
die Größe der Huld und der Güte,
Gott selbst hat sich mit uns vereint.

[11] 2. Recitativo accompagnato (Tenore)

O heil'ge Zeit, wo Himmel, Erd' und Luft
mit Jauchzen eins das andere ruft.
Wo Gott und Mensch und Engel sich erfreut
und nur die Teufel weichen müssen.
Denn heute hat der Held sich
bei uns Menschen eingestellt,
der ihre Pforten umgerissen;
die Macht der Finsternis erschreckt uns weiter nicht.
Das helle Gnadenlicht erleuchtet uns zur Seligkeit. O
heil'ge Zeit!

[12] 3. Aria (Basso)

Wüte nur, du alte Schlange,
mir ist nun nicht weiter bange
und mich schreckt dein Toben nicht.
Gottes Sohn, des Weibes Samen,
ist mein Schutz bei deinem Flammen
und mein stetes Sonnenlicht.

[13] 4. Choral

Heut schließt er wieder auf die Tür

Up, rejoice, you Christians

Cantata for the First Day of Christmas
for TB solo, SATB tutti,
two trumpets, timpani, two horns,
two violins, viola, and basso continuo

[10] 1. Coro

Up, rejoice, you Christians,
for today the angel brings us tidings of joy;
the Savior of humankind appears.
Praise in song with happy hearts
the greatness of this graciousness and kindness;
God himself has united himself with us.

[11] 2. Recitativo accompagnato (Tenore)

O holy time, when heaven, earth, and sky
shout to each other with joy.
When God and humankind and angels rejoice,
and only the devils must yield.
For today the hero
has joined us men,
the one who has torn down their gates;
the power of darkness no longer terrifies us.
The bright light of grace illumines us for blessedness.
O holy time!

[12] 3. Aria (Basso)

Rage if you want, you old serpent;
I now no longer fear,
and your wrath no longer terrifies me.
God's Son, woman's seed,
is my protection against your flames
and is my perennial sunlight.

[13] 4. Choral

Today he again opens up the gate

zum schönen Paradies;
der Cherub steht nicht mehr dafür.
Gott sei Lob, Ehr und Preis.

Willkommen, du schönster der Tage

Kantate zum 1. und 2. Weihnachtstag
für SATB-Solo, SATB-Tutti,
2 Flauti, 2 Oboi, 2 Corni, 3 Clarini, Timpani,
2 Violini, Violen e Bassi

Prima Parte

[14] 1. Coro con Soli

Willkommen, du schönster der Tage!
Du hast uns den Heiland, den Retter gegeben,
du wirfst ihn ins Leben,
du wirfst ihn ans Licht.
Umströmt von Entzücken,
von Freude beklommen,
schlägt höher der Busen;
aus feurigen Blicken glänzt heller die Träne,
die Wonne nur spricht.

Willkommen, du schönster der Tage!
Du hast uns den Heiland, den Retter gegeben,
du wirfst ihn ins Leben, du wirfst ihn ans Licht.

[15] 2. Recitativo accompagnato (Soprano)

Umkränzt mit Sternen ruft aus einer lichten Wolke,
mit einem Blick voll Heiterkeit und Ruh'
ein Himmelsfürst aus fernen Höhen uns
Menschen Seligkeit und Himmelsfreuden zu.
Der Nachhall tönt von Berg zu Berg,
on Tal zu Tal durchs Land.
Vor Freude beb't des stillen Jordans Strand.
Von Myriaden wird der Wonneruf vernommen,

to the beautiful Paradise;
the cherub no longer stands before it.
Praise, honor, and glory be to God.

Welcome, you most beautiful of days

Cantata for the First Day of Christmas and the Second
Day of Christmas for SATB solo, SATB tutti,
two flutes, two oboes, two horns, three trumpets, timpani
two violins, violas, and basso

First Part

[14] 1. Coro con Soli

Welcome, you most beautiful of days!
You have given us the Savior, the deliverer;
you send him into life,
you send him into the light.
Flooded with raptures,
weighed down with joy,
the bosom swells higher;
the tear shines more brightly from fiery glances
speaking nothing but bliss.

Welcome, you most beautiful of days!
You have given us the Savior, the deliverer;
you send him into life, you send him into the light.

[15] 2. Recitativo accompagnato (Soprano)

Crowned with stars, with a countenance
full of mirth and peace, from a bright cloud,
from distant heights, the prince of heaven proclaims
blessedness and heavenly joy to us men.
The echo sounds from mountain to mountain
and from valley to valley throughout the land.
The quiet banks of the Jordan quake for joy.
The blissful shout is heard by myriads,

und alles jauchzt im Taumel trunkner Lust,
aus einer Brust, aus einem Munde
dem schönen Tage zu:

[16] 3. Coro

Willkommen, du schönster der Tage!
Du hast uns den Heiland gegeben,
du wirfst ihn ins Leben, du wirfst ihn ans Licht.

[17] 4. Recitativo accompagnato (Soprano)

Dir, Gottes ew'gen Sohn,
bringt heute dankbar seine Lieder, seine Opfer;
es opfert dir der Ehrfurcht reinste Triebe, dein Volk.
Ein neues Leben steigt aus deinem schönen Leben auf
unsre Flur.

Und hohes Vorgefühl der Zukunft
wallt mit süßem Beben in unsrem Busen auf!
Kein trüber Kummer drückt das Herz mehr,
denn du gibst Seligkeit.

Ein neues Leben strömt vom Himmel auf uns nieder.
Wie neu geboren prangt der Mensch durch dich,
errettet und erlöst!

Seht, dieses Glück hat Jesus uns gegeben.
Gelobet und gepreist! Gerühmet und erhöht
sei Jesus Christ, der Gottes Sohn,
ihm bring ich meinen Dank entgegen, ihm,
der mich füllt mit unerschöpften Sorgen.

[18] 5. Aria (Soprano)

So labt ein dürstend Land der milde Tau,
in Balsam Tropfen schmilzt des Morgens Grau
und Edens Jugend glänzt auf Feld und Au.

[19] 6. Recitativo accompagnato (Soprano)

Erwache nun, Natur, und singe
deinem Schöpfer ein Loblied mit den Seraphin.

and the whole world, drunken with frenzied pleasure,
with one heart and with one mind,
shouts for joy to the beautiful day:

[16] 3. Coro

Welcome, you most beautiful of days!
You have given us the Savior, the deliverer;
you send him into life, you send him into the light.

[17] 4. Recitativo accompagnato (Soprano)

To you, God's eternal Son,
your people today bring in thanks their songs,
their sacrifices; they sacrifice to you veneration's purest
growths. A new life rises out of your beautiful life on our
meadows.

And high anticipation of the future
surges with sweet quaking in our bosoms!
Sad sorrow no longer oppresses the heart,
for you give blessedness.

A new life streams down on us from heaven.
As if born anew, man flourishes through you, is saved
and redeemed!

Behold, Jesus has given us this happiness.
Be lauded and praised!
May Jesus Christ, the Son of God,
be praised and glorified; to him I bring my thanks,
to him, he who fills me with unspent concerns.

[18] 5. Aria (Soprano)

So the mild dew refreshes the thirsty land,
the dawn melts into drops of balsam,
and Eden's youth sparkles on fields and meadows.

[19] 6. Recitativo accompagnato (Soprano)

Now awake, Nature, and sing
a song of praise to your creator with the seraphim.

Weg mit der düstern Winterhülle!
Umkleide dich in hoffnungsvollem Grün.
Lass eilends alle Knospen ihre Blätter
dem Göttlichen entfalten.
Lass für ihn in tausend farb'ner üppiger Fülle heut
Florens schönste Kinder blühn.

[20] 7. Aria (Soprano)

Zephyretten, lasst mit sanftem Wallen
blütenschwer auf seine Wege fallen,
atmet ihm die reinsten Düfte, zu.
Winket ihm der Schlaf, dann Nachtigallen,
lasset eure Silbertöne schallen,
und mit süßen Wirbeln singet ihn zur Ruh.

[21] 8. Choral

Gelobet seist du, Jesu Christ,
dass du Mensch geboren bist!
Dir ist der Erdkreis untertan.
Dich beten alle Engel an.
Gelobt sei Gott!

Seconda Parte

[22] 9. Recitativo accompagnato (Soprano)

Dort in der Krippen liegt das Kind aus Davids Stamm.
Hier schläft es, ruht in seinen Windeln.
Hier schlummert er im Mutterarm.
Ihr sanftes Auge blickt voll Freud und süßer Liebe
auf ihren Sohn und sucht und achtet wonnevoll
in seinen göttlich edlen Augen den Heiland,
der einst werden soll.
Mit Lieb ergießenden Blicken bückt sie sich über ihn,
und drückt mit einem Kuss ihr Mutterherz ihm ein,
der einst sein Volk beglückt.
Mitwissend um der Gottheit tiefsten Schluss

Away with the gloomy cloak of winter!
Clothe yourself afresh in hopeful green.
Let all the buds quickly unfold their leaves
to the divinity.
For him let Flora's most beautiful children blossom today
a thousandfold's colorful and rich fullness.

[20] 7. Aria (Soprano)

Zephyrettes, with gentle breezes
scatter flowery showers on his paths;
breathe the purest fragrances to him.
If sleep nods to him, then nightingales,
have your silvery tones sound
and lull him to sleep with sweet warbling.

[21] 8. Chorale

Praised be you, Jesus Christ,
that you have been born as man!
The whole of the Earth is subject to you.
All the angels worship you.
Praised be God!

Second Part

[22] 9. Recitativo accompagnato (Soprano)

The child from the House of David lies there in the
manger. Here he sleeps, rests in his swaddling clothes.
Here he slumbers in his mother's arms.
Her gentle eyes, full of joy and sweet love,
look at her son and seek and blissfully observe in his
divinely noble eyes the Savior,
who someday he will be.
With glances flowing with love, she bends over him
and with a kiss presses her mother's heart on him,
he who someday will make his people happy.
Privy to the divinity's deepest resolve,

schwebt über ihn der Geist des Herrn.
Erstaune, o beglückter Mensch,
und preise deines großen Schöpfers Gnade!
Und nur auf dieses Kind dein glücklich Angebote heftet,
bring ihm jetzt dein dankbar Opfer dar. Und spricht:

[23] 10. Aria (Soprano)

Retter der sünd'gen Menschen
aus Davids ew'gen Stamme,
verdopple deinen Segen;
o holdes Kind, o höre die dir geweihten Chöre,
empfangen unsern Dank.
Schon in des Lebens Morgen
fach' an der Liebe Flamm'.
Ach, schaff' in unsern Herzen
durch deines Geistes Triebe der Tugend kräft'ge Keime,
und bild uns gut und fromm.

[24] 11. Recitativo accompagnato (Basso)

Enthüllt ist das Geheimnis!
Wehe nun, Geist Gottes!
Wehe ihn auf, den göttlich großen Funken der Liebe,
die in dieser heil'gen Zeit in unserm Busen lodert.
Heut fühle jeder sich vom Himmel aufgefordert,
und bei dem allgemeinen Glück entbrenne
jedes Herz von allgemeiner Freude.
Verehret euren Heiland, Völker!
Mit ihm, durch ihn, von ihm beglückt,
sollt ihr als neues Volk in bessern Zeiten blühen,
als neues Volk, als Erben des Glaubens,
die ihre Herzen ihrem Retter weihen.
Und sie, die an ihn gläubig waren,
die hoffen einst in jenen Ewigkeiten,
n seinem Reich beglückt durch ihn zu sein.

the Spirit of the Lord hovers over him.
Be amazed, O fortunate man,
and praise the grace of your great creator!
And your happy offer depends on this child alone;
now bring him offerings with thanks. And say:

[23] 10. Aria (Soprano)

Deliver of sinful men
from David's eternal house,
double your blessing;
O beautiful child, oh, hear the choruses
dedicated to you, receive our thanks.
Already in life's morning,
fan the flames of love.
Ah, create in our hearts
through your spirit's impulses the powerful seeds
of virtue, and make us good and pious.

[24] 11. Recitativo accompagnato (Basso)

The mystery is revealed!
Blow now, Spirit of God!
Blow on it, the divinely great spark of love
that blazes in our bosoms in this holy time.
Today let every person feel exhorted by heaven,
and in the universal bliss may
every heart burn with universal joy.
Honor your Savior, peoples!
With him, through him, made happy by him,
you should blossom as a new people in better times,
as a new people, as the heirs of faith
who dedicate your hearts to your deliverer.
And those who have believed in him,
they hope someday in those eternities
to be made happy by him in his kingdom.

[25] 12a. Aria (Quartetto) e Coro

Falle vom Himmel nieder,
du reines Himmelsfeuer,
du Bester aller Triebe.
Durchglüh uns, heil'ge Liebe,
zum Retter aller Welt,
Und Lieb' und Gegenliebe schließ täglich fester,
Treuer, schließ täglich fester ein unauflösliches Band.
Erfülle Haupt und Glieder,
du Bester aller Triebe,
mach heut aufs neue wieder
den Heiland seinem Volke teurer.

[26] 12b. Soli e Finale

Erfüllt, ihr schönen Triebe der Lieb' und Gegenliebe,
das ganze weite Land.

O teurer, guter Hirte, bei deiner Hirtentreue
schwört dir mein Herz aufs Neue
die stärkste Treu' und Liebe, o teurer Menschenfreund.

[25] 12a. Aria (Quartetto) e Coro

Descend from heaven,
you pure fire of heaven,
you best of all impulses.
Radiate through us, holy love,
to the deliverer of all the world.
And every day make love and love-in-return firmer,
you loyal one, make them firmer every day
in an indissoluble bond.
Fill heads and limbs,
you best of all impulses;
today again make the Savior dearer to his people.

[26] 12b. Soli e Finale

Fill, you beautiful impulses of love and love-in-return,
the whole wide land.

O dear, good Shepherd, by your shepherd's loyalty,
my heart pledges to you anew the strongest
loyalty and love, O dear friend of humankind.

Translated by Susan Marie Praeder



Michael Alexander Willens